

Platz im Netz für Neues

BETRIEGSGRUPPEN – Angebote für die elektronische Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit besser ausgebaut

von Heinrich Birner

Für die ver.di-Betriebsgruppen im Bezirk München und Region gibt es ab sofort neue Möglichkeiten, ihre Mitglieder, die Beschäftigten im Betrieb oder auch die Öffentlichkeit zu informieren. Möglich gemacht hat das unser Kollege Tom Talsky. Tom ist gleichermaßen unser Internetredakteur und Administrator.

Was ist hier neu? Und was ergibt sich daraus für die ver.di-Gruppen in den Betrieben und Dienststellen für ihre Info- und Öffentlichkeitsarbeit?

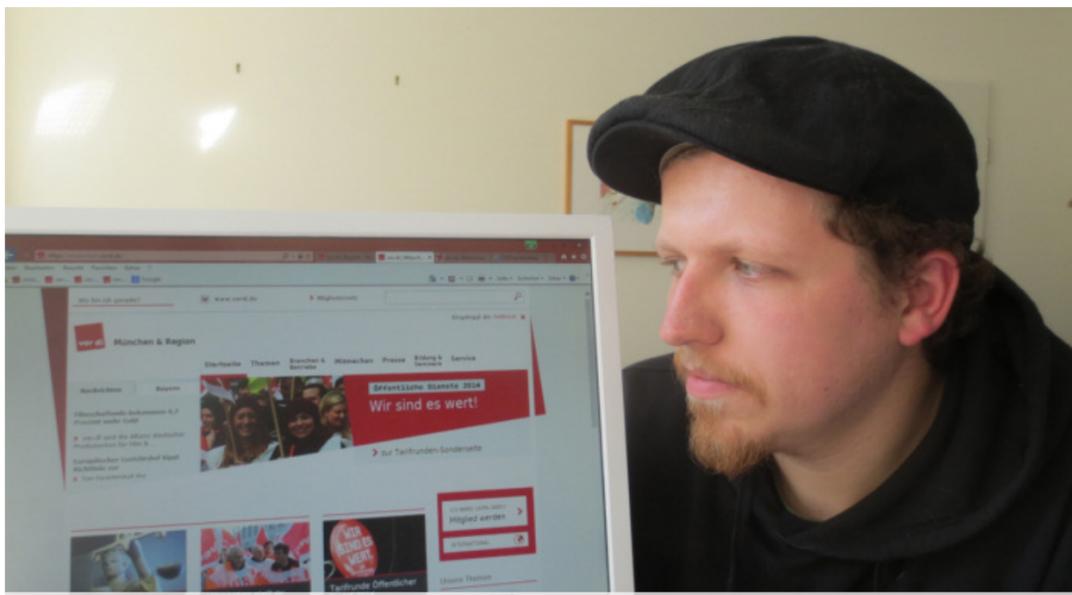
Betriebsgruppenseite im Internet

Jede betriebliche ver.di-Gruppe hat ab sofort die Möglichkeit, ihre eigene Seite im Internetauftritt von ver.di-München und Region (www.muenchen.verdi.de) zu installieren. Diese Betriebsseiten werden als Unterseiten der Fachbereiche eingerichtet. Zu finden sind sie im Ordner „Branchen und Betriebe“.

Betriebsgruppenzeitungen, Aktionsaufrufe, Einladungen zu Mitgliederversammlungen oder Bilder von den ver.di-Aktiven und -Aktivitäten im Betrieb: All das kann künftig auch der „großen Öffentlichkeit“ im Netz zu Verfügung gestellt werden.

Betriebliche Internetadresse

Ganz neu hat Tom Talsky darüber hinaus die Voraussetzungen geschaffen, betriebliche Internetadressen einzurichten. Das ist wichtig, wenn auf Flugblättern, Streikaufrufen oder in Betriebszeitungen


Internet-Administrator Tom Talsky mit dem Netzauftritt „München-&Region“

auf die jeweilige Internetseite hingewiesen werden soll.

Wie funktioniert das? Ganz einfach: Ihr wählt die gängige Bezeichnung oder Abkürzung eures Betriebes (fiktives Beispiel: Krankenhaus Zukunft = KHZ). Die Internetadresse wäre dann www.khz.verdi-muenchen.de. Diese Adresse leitet auf eure Betriebsseite im Internetauftritt von ver.di München und Region weiter.

Betriebliche E-Mail-Adresse

Nützlich ist bestimmt auch, dass ab sofort jede Betriebsgruppe ihre eigene E-Mail-Adresse einrichten kann. In unserem fiktiven Beispiel des Betriebs Krankenhaus Zukunft (KHZ) würde die E-Mail-Adresse lauten: khz@verdi-muenchen.de.

Eingehende E-Mails an diese Adresse können dann an eines oder mehrere Mitglieder der Betriebsgruppe weitergeleitet werden. Umgekehrt können von euch

betraute Kolleginnen und Kollegen mit dieser E-Mail-Adresse, also mit diesem Absender E-Mails verschicken.

Neugierig geworden?

Wenn ihr klären wollt, ob das für eure Betriebsgruppe etwas wäre, dann wendet euch doch an Tom. Er ist ganz einfach erreichbar unter admin@verdi-muenchen.de. Gerne berät er eure ver.di-Gruppe beim Ausbau der Kommunikationsmöglichkeiten.

FOTO: BIRNER

Infoabend – nicht nur für neue ver.di-Mitglieder

Eine Art „Gebrauchsanweisung für ver.di“ erhalten neue ver.di-Mitglieder beim Informationsabend am **DONNERSTAG, 12. FEBRUAR 2015, UM 17 UHR 30** im DGB-Haus München, Ludwig-Koch-Saal, Schwanthalerstraße 64. Willkommen sind hier jedoch nicht nur die Neuen, sondern alle ver.di-Mitglieder, die sich informieren wollen. In diesem Fall bitten wir allerdings um vorherige Anmeldung: Dragana.Karanzic@verdi.de.

ver.di-Frauen

NETZWERKTREFFEN: Jeden dritten Mittwoch in den ungeraden Monaten um 18 Uhr 30 in der Münchner Aidshilfe, Lindwurmstr. 71, (U-Bahn Haltestelle Goetheplatz). Bitte den Termin weiter-sagen – auch an interessierte Männer!
STAMMTISCH: Jeden dritten Mittwoch in den geraden Monaten um 18 Uhr 30 ebenfalls in der Münchner Aidshilfe, Lindwurmstr. 71. Reden, sich austauschen und auch einfach mal beisammen sein – ohne feste Vorgaben, aber mit viel Raum für Rat und offene Fragen.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat senden wir auf **RADIO LORA** über UKW 92,4 oder im Kabel auf 96,75 MHz sowie im Livestream bei lora924.de von 19 bis 20 Uhr, was die engagierte Gewerkschafterin und der engagierte Gewerkschafter gerne hört: Interviews, Hintergründe, Tarifinformationen!

Aktuelle Informationen gibt es auch im Internet: <http://muenchen.verdi.de/aktive-gruppen/frauen>

Seniorinnen und Senioren

Der „Gewerkschafts- und kulturpolitische Arbeitskreis Heinz Huber“ der ver.di-Senioren lädt jeweils am ersten Dienstag im Monat ein. **DIENSTAG, 13. JANUAR, 10 UHR:** Blick über den ver.di-Zaun: Kollege Haumer berichtet von der Seniorenarbeit der IG Metall München. Außerdem reden wir über „Karl Marx – ein überholter, alter Popf?“ Referent ist der Kollege Bernd Bücking. – **DIENSTAG, 3. FEBRUAR, 10 UHR:** Geschichte und Hintergründe zu Roma und Sinti. Referent: Prof. Dr. Ludwig Eiber vom Archiv der Münchner Arbeiterbewegung. Außerdem informiert Lydia Eholzer über die gegenwärtige Lage der Roma und Sinti in München. Veranstaltungsort jeweils: DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64, Raum C 0.04 Kurt Eisner.

MONTAG, 12. JANUAR UND 9. FEBRUAR: Senatentreffen **FACHBEREICH HANDEL UM 14 UHR** im DGB-Haus, Schwanthalerstraße 64.

Senioren in den **FACHBEREICHEN TK-IT (09), POST, SPEDITION UND LOGISTIK (10) UND POSTBANK (01): 20. JANUAR, 15 UHR:** Führung durch das Münchner Rathaus mit Heini Ortner. Treffpunkt Marienplatz vor der Stadtinformation. Anmeldung erforderlich bei Marlene Buchmann, Tel. 089/59977106.
DIENSTAG, 3. FEBRUAR, 14 UHR: JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG mit Geschäftsbericht und Information im DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64, Gr. Saal.

FOTO: VER.DI

Der unermüdliche Einmischer

EHRUNG – ver.di-Gründungs-Landesleiter Sepp Falbisoner ist seit 50 Jahren Gewerkschafter

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde in diesem Jahr der ehemalige ver.di Landesleiter Bayern, Josef „Sepp“ Falbisoner, geehrt. Sepp wurde bei der ver.di-Gründung 2001 zum Landesleiter gewählt und gestaltete mit großem Elan in der schwierigen Aufbauphase die neue Gewerkschaft mit. Bis zu seinem Ruhestand, den er 2010 antrat, nahm er diese Aufgaben wahr.

Vor der Gründung von ver.di war Sepp Vorsitzender der Deutschen Postgewerkschaft (DPG) in Bayern. Seine berufliche Laufbahn hatte er einst im Fernmeldedienst der Deutschen Bundespost begonnen, wo er sich von Anfang an einmischte. Über viele Jahre war er in gewerkschaftlichen und Personalrats-Funktionen aktiv. In seine Amtszeit fiel schließlich auch der Kampf

gegen die Privatisierung der Deutschen Bundespost, der mit wochenlangen Streiks zur sozialen Absicherung der Postbeschäftigten verbunden war.

Sepp Falbisoner war Mitglied im Aufsichtsrat der Telekom und ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der PSD Bank München. Außerdem gehörte er als gewerkschaftlicher Vertreter dem bayerischen Senat an, einer entsprechend der Verfassung des Freistaats von 1946 an bestehenden „zweiten Kammer“ neben dem Landtag. 1999 wurde dieses Gremium durch einen Volksentscheid abgeschafft.

In seiner jahrzehntelangen Arbeit hat Sepp Falbisoner unverwechselbare Spuren geprägt und viel für die Mitglieder seiner Gewerkschaft erreicht.

Ernst Edhofer


Sepp Falbisoner mit Christl Saurer, die ihm als ehrenamtliche Landesvorsitzende in den ver.di-Gründungsjahren zur Seite stand

Busfahrer sorgen für „Gute Arbeit“

VERKEHRSBETRIEBE – Betriebsrat der Stadtwerke-München mit Deutschem Betriebsrätepreis geehrt

Der Betriebsrat der Stadtwerke München, Verkehrsbetriebe, ist für sein Engagement für eine individuelle Dienstplangestaltung im Fahrbetrieb mit dem Deutschen Betriebsrätepreis ausgezeichnet worden. Der Sonderpreis „Gute Arbeit“ wurde ihm beim Deutschen Betriebsrätepreis Ende Oktober in Bonn überreicht. Insgesamt hatten sich für den Betriebsrätepreis bundesweit 89 Betriebsratsgremien beworben.

Ausgelöst hatten die Verbesserung Busfahrer, die mit der Dienstplangestaltung unzufrieden waren. In ihren Augen waren die vorhandenen Modelle veraltet, und es war nur eingeschränkt möglich, Familie und Beruf gut zu vereinbaren. Die ver.di-Betriebsräte griffen das Thema auf, bildeten Arbeitsgruppen und suchten mit der Unterstützung der Gewerkschaft ver.di Lösungen. Heraus kam eine Betriebsvereinbarung zur Gestal-

tung individueller Dienstpläne für die Busfahrer, mit denen die Arbeitszeit und dadurch auch die Freizeit planbarer werden.

„Wir freuen uns riesig über den Betriebsrätepreis. So wird unsere erfolgreiche Arbeit auch einmal belohnt“, sagt der Betriebsratsvorsitzende Karl Geigenberger zu der Auszeichnung. „Unser Ziel war es, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter im Fahrbetrieb zu verbessern.“

ver.di Fachsekretär Franz Schütz lobt das Engagement des Betriebsrats. Er habe ein wichtiges Thema der Beschäftigten aufgegriffen und sich gemeinsam mit ihnen für eine Verbesserung eingesetzt. Sein Dank gilt vor allem den in ver.di organisierten Betriebsräten, die diese Initiative angestoßen und dann auch umgesetzt haben. *E.B.*

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

ein arbeitsreiches Jahr geht in einigen Tagen zu Ende. Auch in diesem Jahr haben wir uns bemüht, unser Bestes zu geben, die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten. Viele betriebliche und tarifliche Auseinandersetzungen waren zu bestehen. Zahlreichen Mitgliedern konnten wir helfen, zum Beispiel mit Hilfe des ver.di-Rechtsschutzes.

2014 war auch ein Wahljahr bei ver.di München und Region. Die ehrenamtlichen Vorstände in den Fachbereichen wurden gewählt, und im November wurde schließlich auch der ver.di-Bezirksvorstand, in dem alle Fachbereiche

und Gruppen, zum Beispiel Jugend, Senior/innen und Frauen, Sitz und Stimme haben, neu bestimmt. Damit wir uns auch im kommenden Jahr wieder mit ganzer Kraft für unsere Mitglieder einsetzen können.

Für ihre Unterstützung bedanken wir uns am Ende dieses Jahres bei allen Mitgliedern. Wir wünschen unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen frohe Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr.

Der Bezirksvorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ver.di Bezirkes München

Mindestlohn – ver.di Rechtsschutz ist bereit

Anfang 2015 tritt das Mindestlohngesetz in Kraft. Sollten Unternehmen versuchen, den Mindestlohn von 8,50 Euro zu unterlaufen, müssen ver.di Mitglieder sich das nicht gefallen lassen: Sie können Hilfe vom ver.di Rechtsschutz holen. Der Weg zum Rechtsschutz führt über den jeweiligen Fachbereich; ein Anruf genügt: 089/59977-0 oder die jeweilige Durchwahlnummer.